

# **Bachelor und Qualifikationsnachfrage Thesen und empirische Befunde**

Dr. Arthur Schneeberger

29.09.2011

# Thesen

1. Der Bachelor ist der international verbreitete Erstabschluss an Universitäten und anderen tertiären Bildungseinrichtungen (vgl. zB OECD 2010).
2. Die Einführung des Bachelor-Mastersystems ist für die deutschsprachige Bildungstradition eine Innovation, bei der mit mentalen und institutionellen Anpassungsschwierigkeiten zu rechnen war und ist.
3. Personalisten/innen der Unternehmen stimmen der Bachelor-Mastereinführung im Prinzip zwar eher zu, es fehlen aber noch Erfahrungswerte für die Bewertung der Auswirkungen.
4. Außerhalb von FuE ist ein 6- bis 8-jähriges universitäres Diplomstudium als Erstabschluss etwa in der Technik von den fachlichen Anforderungen her kaum zwingend zu begründen: die konsekutive Graduierung ist daher sinnvoll!
5. Am Arbeitsmarkt zählt in Österreich im privaten Sektor nur selten die Abschlussart oder die Hochschulart, sondern primär die absolvierte Fachrichtung und das Potenzial der Graduierten.
6. Die Zufriedenheit mit der beruflichen Situation von Bachelors unterscheidet sich kaum von Graduierten mit Diplom, ebenso die Verwertbarkeit des Studiums im Job.

# Grundsätzliche Bewertungen

TABELLE UNT-1:

## Bewertung positiver Behauptungen über konsekutive Studien durch Unternehmen, 2010, in % (Spalte)

Behauptung	Beschäftigen Sie bereits Bachelor-Absolventen?	
	Ja	Nein
<i>Es ist gut, dass es in Österreich auch die international üblichen Abschlüsse „Bachelor“ und „Master“ gibt</i>		
<b>Stimme zu</b>	<b>73</b>	<b>53</b>
Stimme nicht zu	27	47
Gesamt	100	100
<i>Durch den Bachelor wird es mehr Hochschulabsolventen geben und mehr Auswahlmöglichkeiten für die Unternehmen</i>		
<b>Stimme zu</b>	<b>62</b>	<b>54</b>
Stimme nicht zu	38	46
Gesamt	100	100

Quelle: Befragung mittlerer und großer Unternehmen (n=485)

# Befürchtungen?

TABELLE UNT-2:

**Was bedeutet die verkürzte Dauer bis zum ersten Hochschulabschluss (Bachelor)  
für die Unternehmen?**

Behauptungen	Beschäftigen Sie bereits Bachelor-Absolventen/innen?	
	JA	NEIN
<i><b>Es ist zu befürchten, dass der Bachelor unzureichende fachliche Qualifikationen haben wird</b></i>		
Stimme zu	41	55
<b>Stimme nicht zu</b>	<b>60</b>	<b>46</b>
Gesamt	101	101
<i><b>Die Betriebe müssen mehr Geld in Einschulung der Berufseinsteiger mit BA-Abschluss investieren als bisher</b></i>		
Stimme zu	42	55
<b>Stimme nicht zu</b>	<b>58</b>	<b>45</b>
Gesamt	100	100

Quelle: Befragung mittlerer und großer Unternehmen (n=485)

# Mehr Basiswissen?

TABELLE UNT-3:

**Die Unternehmen bekommen „mehr“ Absolventen mit Basiswissen,  
Spezialisierung wird on-the-job erworben**

Behauptungen	Beschäftigen Sie bereits Bachelor-Absolventen/innen?	
	Ja	Nein
<b>Stimme zu</b>	<b>69</b>	<b>66</b>
Stimme nicht zu	30	33
Gesamt	100	100

Quelle: Befragung mittlerer und großer Unternehmen (n=485)

# Chancen nach Einsatzbereichen

TABELLE UNT-4:

**Wie schätzen Sie die zukünftigen Beschäftigungschancen des Bachelors nach Einsatzbereichen ein?**

*Tabellierter Wert: Sehr gut + eher gut (von 4-stufiger Skala)*

Betrieblicher Einsatzbereich	Beschäftigen Sie bereits Bachelor-Absolventen/innen?		<b>DIFFERENZ</b>
	JA (n=117)	NEIN (n=368)	
Marketing, Vertrieb, Kundenbetreuung	86	73	<b>13</b>
Einkauf	84	66	<b>18</b>
Management, Verwaltung, Personalführung	70	54	<b>16</b>
Fertigung	63	47	<b>16</b>
Forschung und Entwicklung	42	32	<b>10</b>

Quelle: Befragung mittlerer und großer Unternehmen (n=485)

# Jobangebote in Inseraten – Technik I

TABELLE INS-1:

**Betriebliche Einsatzbereiche in Stellenanzeigen für Technikgraduierte nach Wirtschaftssektor, in % (Spalte), 2010 (Auswahlkriterium: UNI)**

Betrieblicher Einsatzbereich	Produktionsbereich	Vorwiegend private Dienstleistungen	Vorwiegend öffentliche Dienstleistungen	Insgesamt
Management, Verwaltung, Personalführung	38,1	29,9	22,0	32,4
<b>Forschung und Entwicklung</b>	<b>26,9</b>	<b>24,8</b>	<b>65,9</b>	<b>27,9</b>
Fertigung (inklusive Vorbereitung), Konstruktion, Montage, Reparatur, Anwendungstechnik	25,5	23,7	9,8	23,7
Marketing, Vertrieb, Kundenbetreuung	7,1	20,9	2,4	14,6
Einkauf	2,4	0,7	0,0	1,3
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0
Absolut	294	435	41	775

Quelle: ibw-Stellenanzeigenerhebung Frühjahr/Sommer 2010

TABELLE INS-2:

**Betriebliche Einsatzbereiche in Stellenanzeigen für Technikgraduierte nach Mitbewerb, in % (Spalte), 2010 (Auswahlkriterium: UNI-Technik)**

Betrieblicher Einsatzbereich	Alle Stellenanzeigen	Stellenanzeigen nur für Uni-Absolventen	Differenz
Management, Verwaltung, Personalführung	32,4	28,1	-4,3
Forschung und Entwicklung	27,9	41,5	<b>13,6</b>
Fertigung (inklusive Vorbereitung), Konstruktion, Montage, Reparatur, Anwendungstechnik	23,7	12,6	-11,1
Marketing, Vertrieb, Kundenbetreuung	14,6	17,4	2,8
Einkauf	1,3	0,4	-0,9
Gesamt	100,0	100,0	-
Absolut	775	253	-

Quelle: ibw-Stellenanzeigenerhebung Frühjahr/Sommer 2010

TABELLE Abs-1:

**Berufliche Verwertbarkeit des Studiums nach Abschlussart  
aus Sicht Gradierter (Jahrgänge 2003/04 bis 2007/08)**

Indikator	Bachelor n = 2.098	Diplom 11.423	Dipl.Ing. 3.093	Gesamt 16.702
<b>Verwendbarkeit der im Studium erworbenen Qualifikationen**:</b>				
<b>1,2</b>	<b>52</b>	<b>50</b>	<b>56</b>	<b>51</b>
4,5	19	18	13	17

\*\* Wenn Sie Ihre heutigen beruflichen Aufgaben insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwenden Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen?: von „1“ *in sehr hohem Maße* bis „5“ *gar nicht*

Quelle: INCHER, 2010; Online-Absolventen/innenbefragung 12/2009 -2/2010

TABELLE Abs-2:

## Vertikale berufliche Passung des Studiums nach Abschlussart aus Sicht Gradierter der Jahrgänge 2003/04 bis 2007/08

FRAGE: *Welches Abschlussniveau ist Ihrer Meinung nach für Ihre derzeitige Beschäftigung am besten geeignet?*

<b>Geeignetes Abschlussniveau</b>	Bachelor n = 2.098	Diplom 11.423	Dipl.Ing. 3.093	Gesamt 16.702
Ein höheres Hochschul-Abschlussniveau	12	7	8	8
<b>Mein Hochschul-Abschlussniveau</b>	<b>61</b>	<b>71</b>	<b>75</b>	<b>70</b>
Abschluss darunter (inklusive kein Hochschulabschluss erforderlich)	28	21	18	21
Gesamt	101	99	101	99

Quelle: INCHER, 2010; Online-Absolventen/innenbefragung 12/2009 - 2/2010

TABELLE Abs-3:

## Berufszufriedenheit bei Graduierten der Jahrgänge 2003/04 bis 2007/08

FRAGE: *Inwieweit sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden?*

Antworten*	Bachelor n = 2.098	Diplom 11.423	Dipl.Ing. 3.093	Gesamt 16.702
<b>1,2</b>	<b>70</b>	<b>72</b>	<b>77</b>	<b>73</b>
3	17	18	16	17
4,5	12	10	7	10
Gesamt	99	100	100	100

\*Von „1“ *sehr zufrieden* bis „5“ *sehr unzufrieden*

Quelle: INCHER, 2010; Online-Absolventen/innenbefragung 12/2009 -2/2010

OECD: Bildung auf einen Blick 2011 – OECD-Indikatoren, Paris, 2011.

Schneeberger, Arthur; Petanovitsch, Alexander: Bachelor-Studium und Arbeitsmarkt aus Sicht der Studierenden. Analyse nach Hochschularten und Fachrichtungen. ibw-Forschungsbericht 154, Wien, Mai 2010.

Schneeberger, Arthur; Petanovitsch: Bacheloreinführung und Qualifikationsnachfrage am Beispiel der UNI-Technikstudien. ibw-Forschungsbericht 162, Wien, 2011.

Schomburg, Harald; Flöther, Choni; Wolf, Vera; Kolb, Karolin; Guggenberger, Helmut: Arbeitssituation von Universitäts- und FachhochschulabsolventInnen. Studie im Auftrag des BM für Wissenschaft und Forschung. Incher-Kassel, Internationales Zentrum für Hochschulforschung Kassel, Kassel 2010.